

Gesänge

bei der

Grundsteinlegung

der

Universitäts-Kirche

zu Dorpat

am **26. August 1856.**

Tartu Ülikooli Raamatukogu

ARHIIVKOGU

Dorpat, 1856.

Druck von Heint. Saalmann.

Der Druck wird gestattet.

Dorpat, den 13. August 1856.

Abgetheilter Censor de la Croix.

I. Chor.

Nach Psalm 48.

Gott woll'n wir loben,
Der mit edlen Gaben
Die Kirch', sein' heilige Stadt,
Herrlich erbauet hat
Durch sein'n Geist und Wort
An ein'm lieblichen Ort,
An dem schönen Berg Zion,
Auf Christum, seinen Sohn!

Da sie kein Trübsal verlegen kann,
Sondern wächst und blühet für jedermann
Schön und zart
In Wohlfahrt,
In Lieb und Einigkeit,
Zu ihrer Seligkeit.

PT

Rosenkranz

339 - 1

Freu dich, o Zion,
Deiner herrlichen Kron!
Denn Gott giebt dir Sieg zur Bier,
Darinnen triumphier!
Macht euch um Zion
Und umfahet sie schon
Ihr Städtr' Juda! Schaut wie fest
Sie verwahrt ist außs best'!

Legt Fleiß an den Bau eurer Hauptstadt,
Daß man's den Nachkommen zu sagen hat,
Denn es wird
Ihre Zierd
In der Welt weit ausgebreit't,
Kommt auf die Christenheit.

Schaut da, welch' Wohlthat,
Allerlei Hülf und Rath,
Die Dienst', Wort und Sacrament,
Ein schönes Regiment,
Sichere Wohnung,
Gute Zucht und Ordnung,
Da treue Diener durchaus
Wachen ob Gottes Haus!

Ja, da rast't und wohnt selbst unser Gott,
Der mächtigste König, Herr Zebaoth.
Der thut uns
Lieb und Günst
In dieser gnadenreichen Zeit,
Wohl bis in Ewigkeit!

I. Chor.

Nach Psalm 48.

Gott woll'n wir loben,
Der mit edlen Gaben
Die Kirch', sein' heilige Stadt,
Herrlich erbauet hat
Durch sein'n Geist und Wort
An ein'm lieblichen Ort,
An dem schönen Berg Zion,
Auf Christum, seinen Sohn!

Da sie kein Trübsal verlegen kann,
Sondern wächst und blühet für jedermann
Schön und zart
In Wohlfahrt
In Lieb und Einigkeit,
Zu ihrer Seligkeit.

Fren dich, o Zion,
Deiner herrlichen Kron!
Denn Gott giebt dir Sieg zur Zier,
Darinnen triumphier!

Macht euch um Zion
Und umfahet sie schon
Ihr Städt' Juda! Schaut wie fest
Sie verwahrt ist auf's best!

Legt Fleiß an den Bau eurer Hauptstadt,
Daß man's den Nachkommen zu sagen hat,
Denn es wird
Ihre Zierd
In der Welt weit ausgebreit't,
Kommt auf die Christenheit.

Schaut da, welch' Wohlthat,
Allerlei Hülf' und Rath,
Die Dienst', Wort und Sacrament,
Ein schönes Regiment,
Sichere Wohnung,
Gute Zucht und Ordnung,
Da treue Diener durchaus
Wachen ob Gottes Haus!

Ja, da rast't und wohnt selbst unser Gott,
Der mächtigste König, Herr Zebaoth.
Der thut uns
Lieb und Gunst
In dieser gnadenreichen Zeit,
Wohl bis in Ewigkeit!

II. Gemeinde.



Nun danket alle Gott
Mit Herzen, Mund und Händen,
Der große Dinge thut
An uns und allen Enden;
Der uns von Mutterleib'
Und Kindesbeinen an
Unzählig viel zu gut
Bis heute hat gethan.

Der ewig reiche Gott
Woll' uns bei unserm Leben
Ein immer fröhlich Herz
Und edlen Frieden geben;
Woll' uns in seiner Gnad'
Erhalten fort und fort,
Und uns aus aller Noth
Erlösen hier und dort.

Lob, Ehr' und Preis sei Gott,
Dem Vater und dem Sohne
Und dem, der beiden gleich
Im höchsten Himmels throne;
Dem dreieinigen Gott,
Als der im Anfang war,
Und ist und bleiben wird,
Jezund und immerdar.

